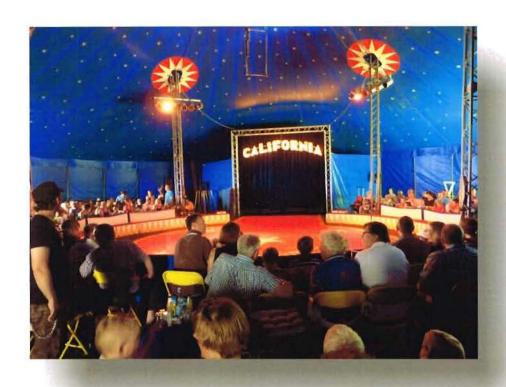
Dümmerheim meets Circus California



Eine Jugendhilfemaßnahme des Jugendamtes des Landkreises Vechta und des JugendHilfeVereins im Landkreis Vechta e.V. vom 14.-19. Juli 2013 im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer.

Veranstalter

Bei der Zirkuswoche handelte es sich um eine Kooperation des Jugendamtes des Landkreises Vechta mit dem JugendHilfeVerein im Landkreis Vechta e.V.



Zielgruppe

Die Maßnahme richtete sich an alle Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis Vechta im Alter von zehn bis 16 Jahren. Insgesamt 70 junge Menschen sind der Einladung gefolgt und haben an der Aktion teilgenommen. Dieses entsprach exakt der angestrebten Größenordnung.

Finanzierung/ Sponsoren

Die Unterbringung

der Teilnehmer im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer konnte mit kreiseigenen Mitteln finanziert werden. Die Teilnehmer trugen dazu einen Beitrag von 48 Euro bei, was nur einen geringen Teil der tatsächlichen Kosten deckt. Für die Familien, die auch diesen Beitrag nicht aufbringen konnten, hat der JugendhilfeVerein im Landkreis

Vechta e.V. die Hälfte des Betrages über-

nommen (in Einzelfällen auch mehr).

Die Kosten für den Zirkus in Höhe von insgesamt 7.200,00 Euro konnten fast vollständig durch die großzügige Unterstützung des Lionsclubs Vechta, der OLB-Stiftung und der Stiftung Rückenwind Damme abgedeckt werden.

Nach und nach klappte es immer

besser...



Zwischendurch gab es auch noch genug Zeit für Gruppenspiele und -aktionen!

Teilnehmerakquise

Zum Einen wurde die Aktion im "Jugendecho" ausgeschrieben, der Infoschrift des Jugendamtes des Landkreises Vechta mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Zum anderen erfolgte durch die Mitarbeiter/innen des

Jugendamtes eine direkte Ansprache der Kinder und Jugendlichen in den Familien, die seitens des Allgemeinen Sozialen Dienstes betreut werden. So konnten auch die Kinder und Jugendlichen erreicht werden, die sonst keinen Zugang zu Jugendmaßnahmen haben.

Durchführung

Auch für das Team des Circus California bedeutete diese Maßnahme eine Premiere.

Auspowern gehört dazu...



Denn zum ersten Mal

verbrachten sie die komplette Woche zusammen mit den Kindern und Jugendlichen. Bei anderen Maßnahmen ist es üblich, dass die Teilnehmer täglich nach dem Training zurück nach Hause gehen. Für die gruppenpädagogische Arbeit außerhalb der Trainingszeiten stellte die Jugendpflege des Landkreises ein erfahrenes Team aus zwei haupt- und zwölf ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen.

Ablauf

Vormittag, der erste Tag diente der gruppenpädagogischen Arbeit. Am Montagmorgen startete die Zirkuswoche mit einer Vorstellung des Circus California. Im Anschluss konnten alle Teilnehmer die verschiedenen "Genres" kennenlernen und sich für eines davon entscheiden. Danach wurde in Kleingruppen die ganze Woche lang auf die Abschlussvorstellung hintrainiert. Zwischendurch, vor allem abends, blieb noch genügend Zeit für Gruppenaktionen, Spiele, Lagerrunden etc. Am



Freitagvormittag folgte die Generalprobe.

Vorführung

Am Freitag von 17-19 Uhr fand die große Abschlussvorführung statt. Das Publikum (über 400 Gäste) bestand zum großen Teil aus Familienangehörigen der Teilnehmer, aber auch aus geladenen Gästen wie den Sponsoren sowie

CALIFORNI Die Piraten-Akrobaten in Aktion!

weiterer

Zuschauer, die von der

Veranstaltung aus der Presse oder über Plakate erfahren haben. Hinzu kamen über 50 Ferienpasskinder, die sich für die Fahrt zum Zirkus im Ferienpass ihrer Stadt oder Gemeinde angemeldet hatten.

Ebenso wie die vorangegangene Woche war auch die Vorstellung

ein großer Erfolg. Über zwei Stunden

lang präsentierten die jungen Akteure ihr neu erlerntes Können den begeisterten Zuschauern. Von mehreren Zuschauern gab es die Rückmeldung, dass es sehr deutlich zu sehen war, wie hart die

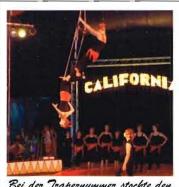
Bei den Fakiren war allerhöchste

Kouzentration gefragt

Kinder und Jugendlichen die ganze Woche über gearbeitet haben mussten.



Diese Mühen wurden von den Gästen am Ende der Show mit stehenden Ovationen belohnt.



Bei der Trapeznummer stockte den Zuschauern der Atem!



Zwischendurch mussten bei der Show auch einige Väter "ran"



Das Zirkuszelt war mit über 400 Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Abschluss

Nach der Vorführung gab es mit den Teilnehmern, der Leitermannschaft sowie den Familienangehörigen noch ein kleines Grillfest. Danach konnten die Eltern ihre Kinder direkt mit nach Hause nehmen. Eine umfangreiche Abschlussreflexion mit den Kindern und Jugendlichen hatte bereits vor der Aufführung stattgefunden.

Fazit

Die gesamte Maßnahme ist als großer Erfolg zu werten. Insbesondere das Ziel, durch die besondere Mischung des Teilnehmerkreises einen inklusiven Charakter zu erlangen, ist in vollem Umfang erreicht worden. Viele der erstmalig teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben bereits angekündigt, auch in Zukunft an Maßnahmen aus dem "Jugendecho" teilnehmen zu wollen. Somit ist auch die Nachhaltigkeit der Maßnahme gesichert.

In gruppenpädagogischer Hinsicht bestand neben der besonderen Teilnehmerkonstellation die größte Herausforderung darin, gleichzeitig in kleinen Gruppen und in der Großgruppe zu arbeiten. Hierbei konnten viele neue Erkenntnisse für eventuelle

Nachfolgeprojekte gewonnen werden.

In diesem Rahmen haben die Kinder und Jugendlichen viele neue Kompetenzen erwerben können. Die Zirkusaktion eignet sich hervorragend zur Stärkung der sozialen, aber auch der personalen Kompetenzen. So ließ sich während der gesamten Woche nicht nur eine stetige Verbesserung des Teamworks, der Kommunikation untereinander und der Konfliktfähigkeit feststellen, es hat auch jeder einzelne eine gute Portion an Selbstbewusstsein hinzugewonnen.



Es sollten demnach auch in den nächsten Jahren

Jugendhilfemaßnahmen dieser Größenordnung stattfinden. Auch die Zusammenarbeit
mit dem Zirkus sollte wiederholt werden. Das nächste Großprojekt dieser Art streben
wir für das Jahr 2015 an. Es würde uns sehr freuen, wenn wir dann wieder mit
unserem Anliegen an Sie herantreten dürften.